

Erfahrung als „Feuerwehr“

Kurt Jusits ist vom Klassenerhalt überzeugt.



Foto: GEPA

- Kurt Jusits hat als Trainer schon einige Klubs vor dem Abstieg bewahrt
- Jetzt soll er das mit Siegendorf wiederholen: „Sieben Siege sind drinnen“

Dass sich Siegendorf von Trainer Marek Kausich trennte, kommt in Anbetracht der Tabellensituation als Dritttletzter der Fußball-Ostliga jetzt nicht vollkommen überraschend – der Zeitpunkt nach nur einer Frühjahrsrunde schon. Selbst für dessen Nachfolger Kurt Jusits. „Damit hatte ich nicht gerechnet, als mich Präsident Krenmayr Dienstag anrief“, sagt der gebürtige Stegersbacher, der ja schon seit fünf Wochen als Scout für Siegendorf tätig gewesen ist, für Kausich Gegner analysierte.

Und Erfahrung als „Feuerwehr“ mitbringt: In der Ostliga hat er Ostbahn und Parndorf aus heiklen Situationen zum Klassenerhalt geführt, in der 2. Liga Horn. Nur einmal, 2015 bei den Mattersburger Amateuren, ist es sich knapp nicht ausgegangen – mit drei Sie-

Dass Torjäger Tompte gegen Draßburg erst in der Nachspielzeit kam, machte die Kritik an Ex-Trainer Kausich nur noch lauter.



Foto: Mario Urbantschitsch

gen, zwei Remis und nur einer Niederlage lag das aber nicht an seiner Bilanz...

„Natürlich wäre es einfacher, wenn ich die Vorbereitung machen hätte können und Einfluss auf die Kadergestaltung gehabt hätte“, weiß Jusits, „aber die Aufgabe ist reizvoll und ich bin überzeugt, dass wir die Qua-

lität haben, in zwölf Spielen die wohl nötigen sieben Siege einzufahren.“ Seine erste „Amtshandlung“ war, den heutigen trainingsfreien Tag abzublasen: „So etwas ist in unserer Situation fahrlässig – wir brauchen jede Einheit.“ Zumal er ja auch seine eigene Spielidee umsetzen will. **Wolfgang Haenlein**

Licht ins Energiekosten-Dunkel

- Knapp 30 Euro kostet ein Flutlichtspiel den Vereinen im Burgenland
- Abend-Partien abzuschaffen wäre für BFV demnach „der falsche Weg“

Ganz Österreich jammert. Alles wird teurer. Vor allem im Bereich der Energiekosten explodieren die Preise, werden teilweise schon unleistbar. Auch im Sport, respektive im Fußball, ist der Verbrauch ein großer Faktor. Doch Erhebungen der Energie Burgenland haben etwas Licht ins Dunkel gebracht.

„Grundsätzlich kann man die Kosten bei aktuellem Strompreis für ein Flutlichtspiel mit knapp 30 Euro beziffern. Das ist der Durch-

schnittswert der von uns durchgeführten Messungen“, weiß Mario Heinrich, Chef-Beauftragter der Flutlichtkommission der Energie Burgenland.

Der BFV fordert ein Mittel von 200 Lux, um Abendspiele austragen zu können. Auch da liegt der rot-goldene Vereins-Querschnitt (der Großteil der Klubs hat Anlagen dieser Art) mit rund 230 Lux deutlich darüber. „Die Partien am Abend mit Licht machen das sprichwörtliche Kraut deshalb wohl nicht

fett. Doch je länger alles eingeschaltet ist, umso mehr geht's dann auch ins Geld, das ist logisch“, sagt Heinrich.

Verband plant Umrüstung

Aufgrund der neuen Erkenntnisse wird der BFV auch nicht aktiv, um späten Anpfiffzeiten einen Riegel vorzuschieben. „Jeder Verein gibt an, wann er spielen möchte. Es wäre auch der falsche Weg, dem Ganzen jetzt entgegen zu wirken“, sagt BFV-Geschäftsführer

Die durchschnittlichen Kosten für Spiele mit Flutlicht sind tatsächlich gering. Wir waren nach den Messungen selber sehr überrascht!

Karl SCHMIDT, BFV-Geschäftsführer

Karl Schmidt. Zudem plant man beim Verband eine Umrüstung, man will ökologische Vorbildfunktion zeigen. Die drei Plätze sollen mit LED-Lichtern ausgestattet werden. Kein billiges Unterfangen.

„Pro Platz sprechen wir da schon von rund 30.000 Euro“, so Heinrich. Für die rot-goldenen Klubs nicht leistbar. Die 30 Euro pro Spiel schon eher. **T. Steiger**